

Landwirte verärgert über Kritik aus der Kirche

AUFRUF Streit um Massentierhaltung

HANNOVER/SE – Die Agrarpolitik in Niedersachsen wird immer mehr zum Zankapfel. Die Landwirte fühlen sich von Pastoren verunglimpft, die sich gegen Massentierhaltung ausgesprochen hatten. Das Landvolk hat seine Mitglieder deshalb aufgerufen, „ungerechtfertigte und überzogene Kritik“ mitzuteilen. Was wiederum von den Landtagsgrünen als „Denunziation“ bezeichnet wird.

Nach Ansicht des Landvolks haben einige Geistliche in ihren Predigten die moderne Landwirtschaft und die Massentierhaltung unsachlich kritisiert. „Die Landwirte

sehen sich verunglimpft und sind sehr enttäuscht von der teilweise harschen Kritik“, sagte Landvolk-Sprecherin Gabi von der Brelie am Montag in Hannover. Das Landvolk forderte zudem, „problematische Darstellungen“ zur Landwirtschaft in Schulbüchern zu melden.

Grünen-Fraktionsvize Christian Meyer nannte die Aktion des Verbandes eine „unglaubliche Entgleisung“ und forderte die Landesregierung auf, ihre Kooperation mit dem Landvolk zu stoppen. Die FDP rügte dagegen eine „pauschale Verunglimpfung der Landwirte“.